

Belprahon, im Juni 2016

Liebe Freunde und Gönner von Aama

Im Jahr 2001 habe ich „Aama“ das kleine Hilfswerk in Südindien gegründet und durfte, dank Ihrer grossen Unterstützung, all die Jahre, in Indien sehr vielen Menschen helfen!

Nun, 15 Jahre später, wie schon im Sommerbrief 2015 angekündigt, ist es an der Zeit für eine Veränderung! Als Einzelperson, kann man in Indien nicht mehr viel bewegen. Dennoch möchte ich der Motivation von Aama, wie Solidarität, Verbinden und Helfen treu bleiben! Einfach in einem anderen Umfeld, hier in der Schweiz und in Spanien!

Von meiner Bank in Scuol, habe ich überdies die Mitteilung bekommen, dass alle Konten, die in irgendeiner Weise mit Indien in Verbindung gebracht werden könnten, nicht mehr erlaubt sind!

So habe ich für Aama ein anderes Erscheinungsbild und auch ein neues Konto, hier in Moutier, angelegt.

Darf ich Ihnen die Projekte, die **aama** unterstützen möchte, vorstellen.

<http://www.solidar.ch/de/projekte>



LIBANON: HILFE FÜR SYRISCHE FLÜCHTLINGE

Seit Oktober 2012 versorgt **Solidar** syrische Flüchtlingen im Libanon mit Unterkünften und Basisgütern.



PAKISTAN: SCHULE FÜR ARBEITENDE KINDER

In Pakistan ist Kinderarbeit verbreitet. **Solidar** setzt sich für das Recht auf Bildung und den Schutz der Kinder ein.



BURKINA FASO: ACKERBAU UND BILDUNG

In Burkina Faso leben 80 Prozent der Menschen von der Landwirtschaft. **Solidar** Suisse hilft mit Bildung.



MOÇAMBIQUE: TRINKWASSER

Viele Menschen in Moçambique haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Folge sind Krankheiten und Todesfälle

<http://www.glueckschette.ch/de/hilfsprojekte/hilfe-international.html>

Die Hilfsprojekte im Überblick:

- Flüchtlinge
- Syrien
- Jugendliche in Not («Jeder Rappen zählt 2015»)
- Nepal
- Familien auf der Flucht («Jeder Rappen zählt 2014»)
- Gaza
- Irak
- Überschwemmungen Balkan
- Taifun Haiyan
- Erdbeben Haiti

<http://www.bmf.ch/de/homepage/> Bruno Manser Stiftung



Indigene Landrechte

Die Penan versuchen die rasch voranschreitende Abholzung ihrer Regenwälder auch gerichtlich aufzuhalten. Dabei bietet ihnen der Bruno Manser Fonds rechtlichen Beistand, um erfolgreich Landrechtsklagen einreichen zu können. Der Bruno Manser Fonds begleitet die Penan Gemeinden während der langwierigen Verfahren.



Empowerment Der Bruno Manser Fonds möchte die Indigenen befähigen für ihre Interessen einzustehen. Er hilft mit, die Indigenen über ihre Rechte und Handlungsmöglichkeiten aufzuklären sowie ihr kulturelles Selbstbewusstsein zu stärken. Denn die Indigenen und insbesondere die Penan werden in der malaysischen

Gesellschaft bis heute marginalisiert



Vorschulen für die Penan Die Penan ergreifen mit den Vorschulen selbst die Initiative und vermitteln ihren Kindern ihr kulturelles Wissen, ihre Kultur sowie ihre Sprache und bereiten sie auf die ihnen fremde malaysische Primarschule vor. Dabei unterstützt sie der Bruno Manser Fonds mit dem Bau von Vorschulen, Unterrichtsmaterialien sowie der Finanzierung des Lehrpersonals.



Infrastrukturprojekte Durch die starke und schnell fortschreitende Abholzung des Regenwaldes verändern sich die Lebensbedingungen der ursprünglich nomadisch lebenden Penan. Der Bruno Manser Fonds unterstützt die Penan bei der Anpassung an die neuen Lebensumstände mit Infrastrukturprojekten. In Zusammen-

arbeit mit den Penan werden Brücken für eine sichere und dauerhafte Überquerung der Flüsse gebaut, Wasserleitungen für sauberes Trinkwasser gelegt und hygienisch einwandfreie sanitäre Anlagen installiert.



La Bisbal d'Emporda



Einmal in der Woche können hier Familien, mit einem Ausweis vom Sozialamt, je nach Anzahl Familienmitglieder Lebensmittel beziehen. Die Arbeit wird von freiwilligen Helfern, vorwiegend Pensionierten, gemacht. Die Lebensmittel sind von Spendenaktionen und Geschäften.

Dringend werden auch Geldspenden für Medikamente benötigt!

Ich glaube auch Sie gehen mit mir einig, dass in unserer Welt die menschlichen Werte, mehr und mehr verloren gehen! Werte wie:

Achtsamkeit, Achtung, Anerkennung, Ausdauer, Ästhetik
Begeisterung, Beharrlichkeit, Bescheidenheit,
Charme
Dankbarkeit, Dienen, Diplomatie, Disziplin, Durchsetzungsvermögen,
Ehre, Ehrlichkeit, Emotionalität, Experimentierfreude
Fairness, Familie, Fleiß, Flexibilität, Freude, Freundschaft, Frieden, Fürsorge,
Geborgenheit, Geduld, Gelassenheit, Gerechtigkeit, Glaube, Großmut, Großzügigkeit
Harmonie, Hilfe geben/Helfen, Humor,
Idealismus,
Konstanz, Kraft/Stärke, Kreativität,
Liebe, Loyalität,
Menschlichkeit, Muße, Moral, Musik, Mut,
Natur, Nächstenliebe, Neugierde,
Offenheit, Optimismus, Ordnung
Partnerschaft, Phantasie
Qualität,
Religion, Respekt, Ruhe,
Selbstverantwortung, Seriosität, Solidarität, Spiritualität, Stil,
Toleranz, Treue,
Unbekümmertheit,
Verantwortung, Verlässlichkeit, Verständnis, Vertrauen,
Wertschätzung,
Zurückhaltung, Zusammenarbeit, Zuverlässigkeit.

Deshalb möchte ich mit **aama** gerne Projekte, junge Menschen unterstützen, die etwas wagen, einen anderen Weg einschlagen und denen ideelle Werte wichtiger sind als Profit! Die daran arbeiten und sich einsetzen, dass auch kommende Generationen noch eine lebenswerte Erde, mit all ihrer Vielfalt und Schönheiten erleben dürfen.

Die meisten der vorgeschlagenen Gemeinschaften, habe ich selber besucht und bin überzeugt von der offenen und guten Arbeit die diese Menschen leisten! Nach dem Motto:

**Wenn einer alleine träumt,
ist und bleibt es nur ein Traum!**

**Wenn Viele gemeinsam etwas wagen, etwas bewegen,
Dann ist das der Beginn der neuen
Wirklichkeit!**

www.vaikuntha.ch

Herzlich willkommen bei der Gärtnerei und dem Gnadenhof Vaikuntha Hunzenschwil!



Mit der Vaikuntha Farm möchten wir einen Ort schaffen, wo achtsamer Umgang mit der Natur und ihren Tieren gelebt wird. So bauen wir naturbelassenes Obst und Gemüse an und betreiben einen Gnadenhof für Nutztiere.



www.hornkuh.ch/de/home

Armin Capaul - Der Hornkuh-Rebell



«Ich bin Bauer, nicht Landwirt», sagt Armin Capaul. «Ein Bauer ist dankbar für das, was ihm die Natur schenkt. Ein Landwirt hingegen kalkuliert, wie ihm Land und Tiere möglichst viel Ertrag abwerfen.» Die stahlblauen Augen des 64-jährigen Capaul leuchten, wenn er von seinem Braunvieh spricht. Acht Kühe und ein Stier stehen in seinem Stall.

www.hof-narr.ch/hof-garten



Mit dem biologischen Anbau von Gemüse wollen wir:

- eine menschen-, tier- und umweltfreundliche Ernährungsgrundlage bieten
- einen Bezug zu Lebensmitteln herstellen.
- freudvolle und inspirierende Helfertage realisieren, wo gemeinsam am Gemüsefeld Zukunft geschaffen wird



Über 70 Hochstammobstbäume bieten wertvollen Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere. Äpfel, Birnen, Kirschen, Quitten, Zwetschgen, Pflaumen – eine grosse Vielfalt an alten und neueren Obstsorten gedeiht hier.

Die Bäume werden von unseren Hof-Nachbarn Esther und Piero liebevoll gepflegt. Sobald es reife Früchte gibt wird geerntet. Wer Interesse hat, darf auch vorbei kommen und selber pflücken.

Im Herbst gibt's jeweils Most - Birnen, Äpfel oder gemischt, frisch gepresst im Hofladen zu kaufen.

Auch Stückobst gibt's im Hofladen. Wir freuen uns über Abnehmerinnen und Abnehmer.

www.tierschutzbiel.ch

Tierschutz Biel-Seeland-Berner Jura



Tierschutzverein Biel-Seeland-Berner Jura

Seit mehr als 70 Jahren hat sich der Tierschutzverein den Tieren verschrieben. Der Schutz der Tiere wird immer dringender. Interventionen durch unsere Tierinspektoren werden immer häufiger. Denn, obwohl Tiere keine Sache mehr sind, behandeln viele Menschen Tiere als hätten sie keine Rechte und quälen sie sogar mit Freude oder lassen sie einfach dahin vegetieren. Deshalb braucht es einen Tierschutzverein, der für die Rechte der Tiere einsteht.

www.tierundwir.ch/de/



DAS TIER + WIR
Stiftung für Ethik im Unterricht



Tierschutz als Erziehung zur Menschlichkeit

Unsere Stiftung bietet Schulen aller Stufen sowie Kindergärten und anderen Lehrstätten in der deutschsprachigen Schweiz **kostenlose Tierethik-Lektionen** an. Unsere mobilen Tierethiklehrerinnen bitten Sie einzig um eine Wegpauschale.

Lehrplan / Lernziele

Der Tierethikunterricht ist auf die unten genannten Lernziele des Lehrplans ausgerichtet und deckt diese ab:

1. "Haltungen entwickeln - im Zusammenleben und in der Zusammenarbeit Verantwortung übernehmen - Regeln fürs Zusammenleben: Toleranz, Solidarität, Wertschätzung..."
2. "Begriffe, um über sich selbst und um über die eigenen nahen sozialen Beziehungen zu sprechen, kennen lernen und anwenden - Gefühle und Bedürfnisse,....„Körper und Seele,..."
3. "Eigene Gedanken und Gefühle äussern und diejenigen von andern verstehen lernen - Bedürfnisse und Gefühle"

www.stinah.ch



STIFTUNG TIERE IN
ANIMAL HELP

Tiervermittlung

Stinah hilft bei der Vermittlung in Not geratener Tiere, wobei der Schwerpunkt auf Gross- und Nutztiere gelegt

wird.

www.stimmvolk.ch

Stimm
Volk



... singend Brücken bauen

StimmVolk.ch - ein kreatives Sing- und Gesellschaftsprojekt

- Wir erleben die verbindende Kraft und die Freude des gemeinsamen Singens - drinnen und draussen - leistungsfrei und lustvoll
- Wir gestalten singend und beherzt die Gesellschaft mit - für unsere Welt, für unsere Kinder
- Wir lassen uns dabei von einer Ethik von Gewaltfreiheit und Herzverbundenheit leiten
- Wir besingen den Drachen anstatt ihn zu bekämpfen
- Wir feiern zusammen das Leben in allen Farben

StimmVolk.ch ist offen für alle, jung und alt, mit oder ohne bisherige Singerfahrung, vom Land oder aus der Stadt, Schweizer oder Ausländer, unabhängig von politischer Grundhaltung und spiritueller, religiöser Ausrichtung - ein Gemeinschafts- und Alltagskulturprojekt, "Community Art".

Und dann sind noch die beiden Tierheime in Spanien, wo ich im Winter sehr engagiert bin.

Zwei Beispiele von vielen Tierschicksalen!



16.01.2016 So habe ich ihn aus dem Tierheim genommen!



Gutes Futter, etwas Zuwendung,
Geborgenheit und Tierarzt haben



ein kleines Wunder bewirkt!

21.01.2016

Ein toller Hund, an dem seine neue Besitzerin
In Deutschland viel Freude hat!



Diese Hündin wurde hochträchtig in der Nacht an die Tierheim Pforte
angebunden.

Einen Tag später, konnte sie wohlbehütet an einem sicheren Ort ihre Jungen
zur Welt bringen!

In den letzten Jahren, habe ich festgestellt, dass viele Spanier ein viel engeres und vertrauterer Verhalten im Umgang mit den Tieren zeigen. Doch es fehlt in vielen Familien das Geld! Wenn dann die Tiere krank werden oder eine Hündin trächtig, bleibt oftmals nur das Tierheim.

Den verbleibenden Verpflichtungen in Indien, wie die privaten Patenschaften von Familien, deren Kinder noch in der Ausbildung sind, werde ich auf jeden Fall noch nachgehen.

Dieses Geld kann ich online, mit Western Union, nach Indien transferieren.

Und auch mit den beiden Heimen von Father James und Father Francis bleibe ich in Kontakt.

Nun hoffe ich ganz fest, dass ich auch in Ihrem Sinne handle und würde mich freuen, wenn Sie auch die „neue“ **aama** begleiten und unterstützen.

Das Konto Aama in Scuol bleibt noch bis Ende September bestehen, darf ich diejenigen, die monatlich einen Beitrag leisten bitten, den Auftrag auf das neue **aama** Konto in Moutier (beigelegter Einzahlungsschein) zu übertragen.

Leider kann ich dieses Jahr nicht zum traditionellen „Treffen“ am Stradunfest kommen, denn René ist zurzeit und bis auf weiteres, bei einem nahen Verwandten, der im Ausland im Spital liegt.

So hüte ich Haus und „Familie“ (mittlerweile drei Hunde)!

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen!

Ihre „**aama**“ Brigitta Meier